



1 **Antragsteller: RV Oldenburger Land/Bremen**

2 **Titel: Aufbau eines flächendeckenden Landesbusnetzes in Niedersachsen**

3 **Die Landesversammlung am 14.06.25 beschließt:**

4 Der Fahrgastverband PRO BAHN wird sich gegenüber Landespolitik und Aufgabenträgern für den Aufbau eines  
5 flächendeckenden Landesbusnetzes in Niedersachsen einsetzen, das in Landeshoheit betrieben und ausgebaut  
6 wird. Die Standards sollen sich an bewährten Leitlinien wie denen der bestehenden landesbedeutsamen Busli-  
7 nien oder PlusBus-Linien orientieren.

8 Folgende Ziele sollen mit dem Landesbusnetz verfolgt werden:

- 9 - Jedes Mittelzentrum wird mit allen benachbarten Mittelzentren umsteigefrei über eine Buslinie verbun-  
10 den, sofern keine direkte Bahnverbindung vorhanden ist.  
11 - Die Busse verkehren werktags mindestens stündlich, sonn- und feiertags mindestens zweistündlich und  
12 entsprechen modernen Standards (z.B. hinsichtlich Barrierearmut, Klimatisierung, Informationssys-  
13 teme).  
14 - Die Linienführung soll so sein, dass gegenüber dem Auto eine konkurrenzfähige Fahrzeit erzielt wird und  
15 möglichst wenig vom direkten Weg zwischen den Mittelzentren abgewichen wird.  
16 - An den Endpunkten und ggf. zwischendurch sollen die Landesbuslinien gute Umsteigeverbindungen zu  
17 anderen Bahn- und Buslinien herstellen.

18 Der Aufbau der Landesbusnetzes und seine Finanzierung sollen im Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz veran-  
19 kert werden. Die Finanzierung sollen sich Land und betroffene Landkreise/kreisfreie Städte teilen.

20 Wo Bahnstrecken reaktiviert werden können, soll dies grundsätzlich Vorrang vor der Errichtung bahnparalleler  
21 Landesbuslinien genießen.

22 **Begründung:**

23 *Seit etlichen Jahren gibt es in Niedersachsen das Konzept der „landesbedeutsamen Buslinien“, die auf Antrag von*  
24 *Landkreisen und kreisfreien Städten durch das Land gefördert werden können, wenn sie einen bestimmten Stan-*  
25 *dard hinsichtlich Angebot und Fahrzeugen erreichen. Diese Möglichkeit wird aber nur von wenigen Gebietskör-*  
26 *perschaften aufgegriffen, so dass es bis heute nicht ansatzweise ein flächendeckendes Liniennetz im hochwertigen*  
27 *Regionalbusverkehr gibt. Selbst benachbarte Mittelzentren sind dort, wo es kein Bahnnetz gibt, oft nicht*  
28 *brauchbar miteinander verbunden. Beispiele: Zwischen Cloppenburg und Friesoythe (zusammen 60.000 Einwoh-*  
29 *ner) besteht abends und an Sonn- und Feiertagen überhaupt kein ÖPNV. Zwischen Bremerhaven und Wilhelms-*  
30 *haven kann man de facto nur mit Umweg über Bremen und Oldenburg fahren.*

31 *Wir wollen, dass sich dies ändert und das Land hier Verantwortung übernimmt, flächendeckend eine qualitativ*  
32 *hochwertige Erschließung ganz Niedersachsens mit ÖPNV zu gewährleisten. Dies ist auch wesentlich, um gleich-*  
33 *wertige Lebensverhältnisse bzw. eine angemessene Daseinsvorsorge herzustellen. Dazu gehört auch die Notwen-*  
34 *digkeit einer gesetzlichen Festschreibung von Linien und Standards, da die jetzige, auf Freiwilligkeit basierende*  
35 *Regelung erkennbar nicht ausreicht, um die betroffenen Landkreise zum Handeln zu bewegen.*